



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Mobilität -

**Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 4. Mai 2023**

Vorlagen-Nr. 23-F-63-0032

**Damit Busse besser durchkommen: Parkverstöße stärker ahnden  
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke und Volt vom 01.03.2023 -**

Die Pünktlichkeit und Robustheit des Wiesbadener Bussystems hängt maßgeblich davon ab, dass die Busse auf stark befahrenen Abschnitten über eine eigene Fahrspur verfügen - nur so bleiben sie auch bei starkem Verkehrsaufkommen pünktlich. Dafür müssen die Spuren auch entsprechend freigehalten werden. Neben der Wahrscheinlichkeit, erwischt zu werden, beeinflusst die zu erwartende Strafe maßgeblich die Bereitschaft, falsch zu parken.

In Wiesbaden sind die meisten Spuren wahlweise als Busspur (mit Radfreigabe) oder als Radspur (mit Busfreigabe) ausgestaltet. Der derzeitige Bußgeldkatalog ahndet beide Varianten im Falle von Falschparkern aber unterschiedlich stark. Während das Bußgeld bei beiden Ausführungen gleichermaßen zwischen 55 und 100 Euro schwankt, gibt es für (behinderndes) Parken auf einem Radweg einen Strafpunkt - auf Busspuren hingegen nicht.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, welche Abschnitte, die heute als Busspur (ggf. mit Radfreigabe) ausgestaltet sind, am häufigsten von Falschparkern beeinträchtigt werden,
2. nach dem Prinzip "worst first" sukzessiv stark beeinträchtigte Busspuren, wo verkehrstechnisch möglich, in Radspuren mit Busfreigabe (Umweltspuren) umzuwandeln. Das primäre Ziel der Umwandlung soll die Freihaltung der Fahrspur von Falschparkern sein.
3. über den Stand des Beschlusses 0120 des Ausschusses für Mobilität vom 02.12.2021 ("DashCams: Busspuren effektiver Freihalten")<sup>1</sup> zu berichten

---

**Beschluss Nr. 0047**

- I. Die Ziffer 3 des Antrages ist durch Aussprache erledigt.
- II. Die Ziffern 1 und 2 des Antrages werden wie folgt angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, welche Abschnitte, die heute als Busspur (ggf. mit Radfreigabe) ausgestaltet sind, am häufigsten von Falschparkern beeinträchtigt werden,
2. nach dem Prinzip "worst first" sukzessiv stark beeinträchtigte Busspuren, wo verkehrstechnisch möglich, in Radspuren mit Busfreigabe (Umweltspuren) umzuwandeln. Das primäre Ziel der Umwandlung soll die Freihaltung der Fahrspur von Falschparkern sein. Parallel hierzu soll eine gesonderte Lösung für den Lieferverkehr entwickelt werden. Ziel ist es, dass keine bestehende Lieferzone ersatzlos gestrichen wird.

---

<sup>1</sup> <https://piwi.wiesbaden.de/antrag/detail/2835549>

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, 17.05.2023

Martin Kraft  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .05.2023

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .05.2023

Dezernat V  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister